

Programm

Änderungen vorbehalten! Aktuell: kindermisshandlung.de | dgfpi.de

Freitag, 16. März 2012

14.30–20.00 Uhr

Grußworte

Stefan Grüttner, Hessischer Sozialminister
Stadträtin Brigitte Bergholter
Barbara Voß, TK Hessen

Sexueller Missbrauch

Einführung, Grundlagen
Anamnese, Untersuchung
Normalbefunde, Befunde und Klassifikation
Sexuell übertragene Erkrankungen
Prophylaxen, Differenzialdiagnosen
Missbrauch im Internet Chat
Intervention

ab 20.00 Uhr: **Get together** mit Imbiss

Samstag, 17. März 2012

9.00–17.45 Uhr

Körperliche Misshandlung

Geschichte, Literatur,
Befunde der verschiedenen Organsysteme
Diagnostik, Dokumentation, Radiologie

Vernachlässigung und emotionale Misshandlung
Forensische, rechtliche und polizeiliche Aspekte
Umgang, Intervention und Prävention
Kinderschutzgruppen und klinische Pfade

Falldiskussionen: Die Teilnehmer können begrenzt
Fälle oder Bilder zur Diskussion stellen (max. 5 Min.),
sofern diese bis 05.03. mit Kurzbeschreibung vorliegen.
(nur per Mail: herrmann@klinikum-kassel.de)

Fakultativ – **praktische Übung in der Kolposkopie**

detailliertes Programm unter: www.dgfpi.de

Zertifizierung: 17 Punkte (LÄK Hessen)
Bitte **Barcode-Aufkleber mitbringen!**



Bücherstand
vor Ort!

Medizinische Diagnostik bei Kindesmisshandlung

Veranstalter:

DGFPI e.V. · Sternstr. 58 · 40479 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 49 76 800 · Fax: 0211 - 49 76 80-20
E-Mail: info@dgfpi.de · www.dgfpi.de

Infos und Leitung der Fortbildung:

Dr. med. Bernd Herrmann, Oberarzt Kinderklinik, Klinikum Kassel
Ärztliche Kinderschutz- und Kindergynäkologieambulanz
Mönchebergstr. 43 · 34125 Kassel
Tel.: 0561 - 980 5444 · E-Mail: herrmann@klinikum-kassel.de
www.kindermisshandlung.de, www.dgfpi.de

Teilnahmegebühr: (inklusive Verpflegung)

Bitte wie auf dem Anmeldeformular angegeben überweisen.

Anmeldung	Nicht-Mitglieder	DGFPI-Mitglieder	AG KIM-Mitglieder	Pflegekräfte/StudentInnen
bis 05.03.	220 EUR	180 EUR	200 EUR	85 EUR
ab 06.03.	260 EUR	220 EUR	240 EUR	100 EUR

Anmeldungen sind erst ab Zahlungseingang gültig.

Veranstaltungsort:

Klinikum Kassel, Hörsaal Mönchebergstraße 48 e
Gebäude 48 – schräg gegenüber Klinikumhaupteingang
www.klinikum-kassel.de

Anfahrt

Bahn: Bahnhof Kassel Wilhelmshöhe (www.bahn.de),
Strassenbahnlinie 7, Richtung Ihringshausen, bis Haltestelle
„Klinikum“ (ca. 25 Min.), Direktverbindung (www.kvg.de)
Kfz: BAB 7, Abfahrt Ks-Nord, Richtung Stadtmitte,
3. Kreuzung rechts, dann Beschilderung „Klinikum“ folgen
(ca. 15 Min.), www.klinikum-kassel.de – siehe „Anreise“
Parken: Im Parkhaus 1 (aktuelle Infos beachten): 200 m links
oberhalb des Hörsaals – kostenfrei, Parkhaus-Ausfahrkarten
werden bei Anmeldung ausgegeben.

Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.

Die DGFPI ist nationale Partnerorganisation der International
Society for Prevention of Child Abuse and Neglect (ISPCAN)
und Kooperationspartner der AG Kinderschutz in der Medizin.



Fr., 16. März 2012 | 14.30–20.00 Uhr

Sa., 17. März 2012 | 09.00–17.45 Uhr

10.
Jubiläum



Medizinische Diagnostik bei Kindesmisshandlung

Schirmherr: Stefan Grüttner, Hessischer Sozialminister

Kinderklinik
KLINIKUM Kassel
**Gesundheit
Nordhessen**



Körperliche Misshandlung
Sexueller Missbrauch
Vernachlässigung –
Diagnostik und Intervention

In Kooperation mit:

AG Kinderschutz in der Medizin
Akademie der Landesärztekammer Hessen
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendgynäkologie
Kooperationsarbeitskreis sexueller Missbrauch Kassel
Kinderklinik & Kinderschutzambulanz Klinikum Kassel

**Zertifizierung
17 Punkte**



Bereits im 10. Jahr findet die traditionelle jährliche Kasseler Fortbildung der DGfPI statt. Über 800 Ärzte, Pflegende, Mitarbeiter in Kinderschutzgruppen und andere medizinische und nichtmedizinische Fachleute haben bisher in diesem Rahmen die Grundlagen somatischer und klinisch-diagnostischer Aspekte bei Kindeswohlgefährdungen und die notwendigen Konsequenzen in Klinik und Praxis erlernt.

Die Beschäftigung mit der Thematik für somatisch tätige Mediziner hat sich in den letzten Jahren deutlich intensiviert. Dennoch reichen auch hier der gute Wille und das Etikett „Kinderschutz“ nicht aus, um fachlich fundierten Kinderschutz tatsächlich zu betreiben. „Kinderschutz gehört grundsätzlich in den Verantwortungsbereich aller Institutionen und Fachpersonen, die beruflich mit Kindern zu tun haben. In Kinderkliniken soll er integrierter Teil des Leistungsauftrages aller dort tätigen Disziplinen sein. ... Die Diagnose und der nachfolgende Schutz der Opfer setzt verschiedenes voraus: Aufmerksamkeit, Bereitschaft zur Diagnosestellung, fachliche Kenntnisse, rationale Diagnostik entsprechend aktueller Leitlinien und Empfehlungen der Fachgesellschaften, strukturiertes, fachgerechtes Vorgehen der Verdachtsabklärung, Kompetenzen in der Erfassung und Beurteilung von familiären Risiken und Ressourcen, Rechtssicherheit und die Bereitschaft zu multiprofessionellem Handeln. Zu diesem Zweck soll es als fachlichen Standard an jeder Kinder- und Jugendklinik ein den lokalen Strukturen angepasstes Vorgehen in Verdachtsfällen geben. Dieses umfasst eine strukturierte, verbindliche Leitlinie mit entsprechender Diagnostik und Dokumentation und die Etablierung einer Kinderschutzgruppe, die von der Klinikleitung mit den nötigen Kapazitäten und Kompetenzen versehen wird.“ So die Ende 2010 erschienenen Empfehlungen zum Vorgehen bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, der sogenannte „Kinderschutzgruppen-Leitfaden“, der von der AG Kinderschutz in der Medizin (AG KiM) erstellt und zusammen mit der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin (DAKJ) publiziert wurde (Abruf unter dakj.de und ag-kim.de).

Der medizinische Kinderschutz hat in den letzten Jahren deutlichen Auftrieb erhalten. 2008 erschien, 40 Jahre nach dem ersten internationalen Standardwerk „Battered Child“ von Helfer & Kempe 1968, das erste deutsche medizinische Handbuch. Die 2008 gegründete AG KiM hat inzwischen knapp 130 Mitglieder, sieht ihrer 4. wissenschaftlichen Jahrestagung im Mai in Halle entgegen und hat mit dem oben erwähnten

Medizinische Diagnostik bei Kindesmisshandlung

Kinderschutzgruppenleitfaden einen Meilenstein im Umgang mit Kindeswohlgefährdung für Kliniken auf den Weg gebracht. Eine Kommission Kinderschutz der Kindermedizin-Fachgesellschaften wurde bei der DAKJ eingerichtet und arbeitet auf politischer Ebene und zusammen mit der AG KiM inhaltlich zum Thema. Sozialpädiatrie (DGSPJ), Pädiatrie (DGKJ) und Kinderchirurgie (DGKCh) veröffentlichten 2008/2009 erstmals gemeinsame, auch somatisch differenzierte AWMF Leitlinien auf S2-Niveau. Weiterhin etablieren sich allmählich regelmäßige Kinderschutz-Sitzungen auf den DGKJ Jahrestagungen, gemeinsam getragen von allen Kindermedizinfachgesellschaften und der AG KiM.

Dennoch verstärken fachliche Unsicherheiten auch für Mediziner die emotionale Gratwanderung zwischen Unter- und Überdiagnose einer Misshandlung, beides potenziell mit verheerenden Konsequenzen. Dem in Deutschland nach wie vor bestehenden Ausbildungsdefizit will die DGfPI mit der Kasseler Fortbildung entgegenwirken und mehr Sicherheit und Fachlichkeit im obligat multiprofessionellen Umgang mit dieser schwierigen Thematik vermitteln. Wir freuen uns diesmal unseren Schirmherren, den hessischen Sozialminister Stefan Grüttner, vor Ort zu haben. Ein deutliches und erfreuliches Signal welche Bedeutung dem Thema auch in der Politik beigemessen wird.

Ich freue mich, Sie in Kassel zu begrüßen,

Dr. med. Bernd Herrmann
Oberarzt Kinderklinik | Vorstand DGfPI
Vorsitzender DAKJ Kommission Kinderschutz und der AG KiM

Unsere Referenten sind:

Francesca Navratil, Zürich · Gisela Braun, Köln
Meinolf Noeker, Bonn · Mareile Wilsch, Kassel
Jan Sperhake, Hamburg · Jessika Kuehn-Velten, Düsseldorf
Curt Goho, Würzburg · Gudrun Frese, Kassel
Ingo Franke, Bonn · Gina Graichen, Berlin
Anne-Kathrin Eydam, Leipzig · Frank Blume, Kassel
Evelyn Heyer, Kassel · Peter Ludwig, Kassel
Veronika Wiegandt-Scheel, Kassel

Stand: 05.01.2012, Änderungen vorbehalten!

Anmeldung

Zertifizierung
17 Punkte

Anmeldung bitte bis zum 04. März 2012 an DGfPI
per E-Mail: info@dgfpi.de
oder per Telefax: **0211 - 49 76 80-20**

**Ich melde mich verbindlich für die Fortbildung zur
medizinischen Diagnostik bei Kindesmisshandlung
vom 16.–17. März 2012 in Kassel an.**

Anmeldung bitte mit Privatanschrift:

Name | Vorname | Titel

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Telefon | Telefax

E-Mail

Berufsgruppe (z.B. Pädiater, ...) | Einrichtung (Klinik, ...)

Datum

Unterschrift

- Ich nehme am **Get together** am Freitagabend teil.
- Ich bin Mitglied/Neumitglied der DGfPI oder der AG KiM
- Ich bin Nicht-Mitglied Ich bin Pflege/Student/in
- Mitarbeiter/in des Klinikum (Tarif auf Anfrage)
- Die Teilnahmegebühr in Höhe von _____ überweise ich auf das Konto **DGfPI e.V. · Bank f. Sozialwirtschaft**
Kontonummer: 1131 100 · BLZ: 370 205 00
Stichwort: „KT“ und Name Teilnehmer

Anmeldungen sind erst ab Zahlungseingang gültig.

Ab 06.03. rutschen bis dahin Nichtzahler auf die Warteliste.
Rücktritt bis 05.03. mit 30 EUR Bearbeitungsgebühr, danach
50 % der bezahlten Gebühr.